

Viertes See-Abenteuer.

Als ich noch in türkischen Diensten war, belustigte ich mich öfters in einer Lustbarke auf dem Mare di Marmora, von wo aus man die herrlichste Aussicht auf ganz Konstantinopel genießt.

Eines Morgens, als ich die Schönheit und Heiterkeit des Himmels betrachtete, bemerkte ich in der Luft ein rundes Ding, ungefähr wie eine Billardkugel groß, von dem noch etwas andres herunterhing.

Ich griff sogleich nach meiner besten und längsten Vogel- flinte, ohne die ich, wenn ich's ändern kann, niemals ausgehe, lud sie mit einer Kugel und feuerte nach dem runden Ding in der Luft; allein umsonst. Ich wiederholte den Schuß mit zwei Kugeln, richtete aber noch nichts aus. Erst der dritte Schuß, mit vier oder fünf Kugeln, machte an einer Seite ein Loch und brachte das Ding herab.

Man stelle sich meine Verwunderung vor, als eine nied- lich vergoldete Gondel, an einem ungeheuren Ballon hängend,